

2020-2025

PROGRAMM

Team Patrick Rosner

für Gramatneusiedl 2020-2025



Doris Auer
Lehrerin in der NMS

Michael Annerl
Bauprojektleiter

Georg Dworsky
Bankangestellter

Michael Prießnitz
Betriebswirt

Regina Wilmsen
HTL Lehrerin

Peter Tötzer
Bankangestellter

Patrick Rosner
IT Business Analyst

Ralph Taschke
Jurist

Waltraud Rosner
Volksschuldirektorin i.R.

Teresa Schorn
Studentin

wir in
Gramatneusiedl

Lebensqualität in Gramatneusiedl

Seit der Gemeinderatswahl 2015 tritt die ÖVP Gramatneusiedl als „Team Patrick Rosner“ für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein. Die nächsten Gemeinderatswahlen finden am **26. Jänner 2020** statt und das Team Patrick Rosner wird wieder antreten!

Bürgernähe,
Nachhaltigkeit &
Zusammenarbeit

Dafür steht das Team Patrick Rosner

Bürgernähe:
Wir haben ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, nehmen diese ernst und kümmern uns um ihre Anliegen!

Bürgerinitiativen stehen immer öfters auf der Tagesordnung. Viele Menschen sind bereit, sich für bzw. auch gegen ein Projekt einzusetzen. **Wir wollen** den Bürgerinnen und Bürgern in Gramatneusiedl die **Möglichkeit bieten**, ihre Ideen und Vorstellungen persönlich einzubringen und die **Politik in Gramatneusiedl aktiv mitzugestalten** – zeitnah und rechtzeitig, bevor ein Projekt umgesetzt wird!



Unser Team
für den
Gemeinderat!

Nur wenn wir **GEMEINSAM** an den wichtigen Themen in der Gemeinde arbeiten, ist gewährleistet, dass die **beste Lösung für alle** Beteiligten umgesetzt wird.

Nachhaltigkeit: Nachhaltige Planung statt Bauwahn!

Oft wird erst **gehandelt**, wenn die Not bereits am größten ist und **ohne andere Parteien und Bürger zu informieren**. So wurde zum Beispiel der Zubau der Volksschule im Jahr 2014 erst auf den letzten Drücker, noch während des Schuljahres umgesetzt. Auch der Kindergarten wurde im laufenden Betrieb erweitert, was dazu führte, dass vorübergehend nicht genügend Kindergartenplätze angeboten werden konnten. Eine Erweiterung von Gramatneusiedl wurde forciert, **Gedanken** über die **Infrastruktur** (Kindergrüppe und -gärten, Schulen, Kanal, Kläranlage) hat sich die Gemeinde aber **nicht gemacht**. Die Neue Mittelschule wird zwar gerade schrittweise saniert, aber an einen modernen Schulbetrieb ist aus Platzgründen derzeit leider nicht zu denken. Die Ortsenerweiterung Richtung Moosbrunn wurde beschlossen ohne die Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld zu informieren oder im Rahmen einer Bürgerbeteiligung miteinzubeziehen und über die weiteren Kosten für jeden einzelnen Gemeindebürger nachzudenken. **Wir wollen Nachhaltigkeit** in der Ortsentwicklung und **keinen uferlosen Bauwahn** auf Grünflächen!

Auch das Projekt „Grüner Ring“ des Landes Niederösterreich fokussiert auf Grünflächenerhaltung und die Schaffung und Beibehaltung von Naherholungszonen.*

* siehe auch <https://noe.orf.at/stories/3018220>

Zusammenarbeit: Wir wollen gemeinsam das Beste für Gramatneusiedl erreichen!

Derzeit bestimmt ein kleiner Teil der SPÖ Gramatneusiedl im Alleingang das Handeln. Das Team Patrick Rosner will eine Zusammenarbeit aller Parteien erreichen:

- Wir werden Projekte mit allen Parteien und den be-

troffenen Bürgern im Vorfeld diskutieren.

- Regelmäßige Sitzungen zu aktuellen Themen werden mit allen Parteien stattfinden.
- Es wird keine Beschlüsse mehr im Nachhinein geben (wie jetzt üblich), die vorher nicht diskutiert wurden, weil „man eh die Mehrheit“ hat.

Gerade auf Gemeindeebene ist es enorm wichtig, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen – wir sind überzeugt davon, dass man **mit guter Zusammenarbeit aller Parteien das Beste für alle Bürgerinnen und Bürger** Gramatneusiedls erreichen und umsetzen kann!

Sollte das Team Patrick Rosner den Auftrag erhalten die Gemeinde aktiv mitzugestalten, dann garantiere ich Ihnen unsere Werte Bürgernähe, Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit einzuhalten!

**Wir bitten Sie um Ihre Stimme am
26. Jänner 2020!**

Auf den nächsten Seiten finden Sie unser Programm für die nächsten 5 Jahre in Gramatneusiedl.



Für Fragen bin ich jederzeit erreichbar unter:
0676/4123198 oder team@patrick-rosner.at



Verkehrssicherheit in Gramatneusiedl

Das lange Zeit **ungezügelt** Wachstum der Marktgemeinde Gramatneusiedl und der umliegenden Gemeinden, der massive Ausbau der Park&Ride Anlage des Bahnhofs sowie die mehrmonatige Umfahrung Richtung Götzendorf **brachten den Verkehr in Gramatneusiedl zum Erliegen**. Zuweilen gab es in den Morgenstunden Blechlawinen vom Kreisverkehr bis zur Trafik, zahlreiche Autofahrer suchten ungeeignete Ausweichrouten durch die Feld- und die Kaiseraugasse.

Mit dieser unerfreulichen Entwicklung gingen auch **vermehrt Unfälle** bei Verkehrsübergängen, u.a. auf der Hauptstraße (Billa) und bei der Kreuzung Weinbergweg/Wiener Straße (Hotel) einher, welche Verletzte und in einem Fall auch ein Todesopfer forderten.

Morgendlicher Verkehrsstau auf der Hauptstraße.



Daher setzen wir uns ein für:

Sicherheit durch ein besseres Miteinander!

Es wäre zu einfach und unseriös, alles auf „die bösen Autofahrer“ zu schieben. Gleichzeitig ist besonders schutzwürdigen Gruppen, insbesondere **Kindern und Senioren, besondere Aufmerksamkeit** zu schenken.

Verkehrssicherheit beginnt mit der Verkehrserziehung in Schulen und bereits im Kindergarten. Hierbei muss eine **verstärkte Kooperation** aller Verkehrsteilnehmer unter Einbeziehung der Polizei erfolgen. Wir fordern den **verstärkten Einsatz** von Aktionen wie „Hallo Auto“ und anderen **Maßnahmen**, die Kindern gezielt vor Ort den sicheren Umgang im Verkehr lernen.

Weiters befürworten wir Informationsveranstaltungen, die sich unmittelbar an Eltern richten. Hier können beispielweise Fragen abgeklärt werden, wo und ab welchem Alter Kinder alleine mit dem Roller fahren dürfen, ob die Verwendung von Hoverboards auf Gehsteigen zulässig ist bzw. wie ich den Schulweg meines Kindes möglichst sicher gestalten kann.



(1)

Das Team Patrick Rosner mit dem Initiativantrag an den Gemeinderat beim Schutzweg Wiener Straße.

Verkehrssicherheit rund um die Schulen!

- Zufahrt zum **Schulparkplatz** sicherer gestalten
- Motivation erhöhen, zu Fuß zur Schule zu gehen
- **Schülerlotse** beim Schutzweg vom Schulparkplatz zur Volksschule
- Regelmäßige **Polizeikontrollen**
- **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf maximal 40 km/h, wenn 30 km/h nicht möglich
- Weitere Maßnahmen zur Temporeduktion (z.B. auch **bauliche Maßnahmen (1)**)

40



(2)

Verkehrssicherheit in der Winzergasse

Die Winzergasse ist der meistgenutzte Verkehrsweg im Weingartenfeld, auf dem es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Als erste Maßnahme könnte die Verkehrssicherheit dadurch erhöht werden, in dem die Geschwindigkeitsbeschränkung besser sichtbar gemacht wird (2).

VERKEHRSSICHERHEIT

(1)



(2)



Abruptes Ende
des Radwegs auf der
Hauptstraße.

Hier in der Kaiseraugasse fehlt
ein Platz für die Fußgeher!

Ausbau der Radwege

Erhöhung der Verkehrssicherheit durch den Ausbau von der Fahrbahn für KFZ getrennten Radwegen. Wir unterstützen den Ausbau des örtlichen Radwegenetzes (z.B. entlang der Hauptstraße oder Alternativen dazu), sowie der überörtlichen Anbindungen (z.B. Anschluss an das Radwegenetz über Himberg) (1).

Verkehrssicherheit in der Kaiseraugasse

Die Kaiseraugasse wird in den Morgenstunden geme als Umfahungsstrecke zum Bahnhof genützt, ist jedoch auf Grund der teilweise nur einspurigen Verkehrsfläche und durch die Lage des Kindergartens hierzu absolut ungeeignet. Daher könnte kurzfristig die Verkehrssicherheit an Engstellen durch einen getrennten Bereich für Fußgeher erhöht werden (2).



Verkehrssicherheit in der Feldgasse

Ebenfalls muss die Verkehrssicherheit in der Feldgasse erhöht werden. Auch hier schlagen wir einen getrennten Bereich für Fußgeher vor, weiters eine bessere Kennzeichnung der Geschwindigkeitsbeschränkung.

Entschärfung der Gefahrenstelle Ecke Feldgasse/Mühlenweg

Es muss hier eine weitere Entschärfung der Einfahrt erfolgen. Dies könnte durch Vorziehen des Gehsteigs in der Verlängerung der Oberortsstraße erfolgen. Damit würden die Fußgeher einen besseren Einblick in die Feldgasse erhalten, sie würden aber auch von den Autofahrern besser gesehen werden.

VERKEHRSSICHERHEIT

Verkehrsentlastung durch Umfahrung

Das Grundproblem ist das generell viel **zu hohe Verkehrsaufkommen**. Mit jedem Fahrzeug, insbesondere mit jedem LKW, der sich durch Gramatneusiedl zwängt, steigt das **Risiko von Unfällen**. Breite Straßenabschnitte, welche zum Schnellfahren einladen, wechseln mit unübersichtlichen Stellen, fehlende Radwege verschärfen das Problem und liefern Radfahrer überholenden Sattelschleppern aus.

Konkret soll eine **Machbarkeitsstudie** in Auftrag gegeben werden, welche eine Umfahrung von Reisenberg kommend, entlang der Bahntrasse der Wampersdorfer Bahnlinie unter Anschluss des Bahnhofes Richtung Himberg prüfen soll.

Dadurch ergeben sich **Vorteile für zahlreiche Pendlerinnen und Pendler**, die sich nicht mehr durch den Ortskern mühen müssen, sondern direkt zum Bahnhof oder schneller nach Wien weiterkommen, sowie die Möglichkeit eines LKW-Fahrverbots mit Ausnahme des Ziel- und Quellenverkehrs.

Sanierung von Straßen und Gehsteigen

Einige Straßen wurden bereits saniert, aber es bleibt noch viel zu tun. So sind z.B. die Lindenallee oder auch die Gehsteige auf der Bahnstraße und Oberortsstraße sanierungsbedürftig. In diesem Zuge muss auch das Parkplatzproblem vor der Bank in der Oberortsstraße gelöst werden.

Feuerwehrhaus inkl. Sicherheitszentrum

Seit vielen Jahren ist die **dringende Notwendigkeit des Neubaus des Feuerwehrhauses** auf Grund von Wassereintrüben, Schimmel und einer generell veralteten und nicht mehr renovierbaren Infrastruktur bekannt – **passiert ist lange Zeit nichts!**

Bereits im Jänner 2016 hat das Team Patrick Rosner einen Plan für ein Feuerwehrhaus auf einem gemeindeeigenen Grundstück vorgelegt. Dort hätte auch schon längst der Spatenstich erfolgen können (1).

Aber in den letzten 4 Jahren wurde immer wieder darüber verhandelt, wo das Feuerwehrhaus gebaut werden soll. Die letzte Variante, neben dem Friedhof,

welche die Gemeinde nunmehr bevorzugt, ist wohl die komplizierteste: Zuerst musste die **Ortsgrenze zu Moosbrunn verändert** und mit der Grundeigentümerin ein zweifelhafter „Deal“ geschlossen werden, der neben dem Feuerwehrhaus die Umwidmung zahlreicher weiterer Baugründe vorsieht. Dabei ist jedoch gar **nicht gesichert, ob umgewidmet werden kann**, da das Projekt Grüner Ring keine weiteren Umwidmungen an Gemeindeaußengrenzen im Gerichtsbezirk Schwechat zulassen könnte.



Fest steht, dass ein **neues Feuerwehrhaus gebaut** werden muss, da eine Renovierung des derzeitigen Feuerwehrhauses um ein Vielfaches teurer und der jetzige Standort zu klein wäre. Wenn wir schon bauen, dann soll es **auch für weitere Teile der Bevölkerung genutzt werden können** (2).



Unser Plan ist:

Bau eines Feuerwehrhauses

inklusive aller Räumlichkeiten, die von der Feuerwehr als **Mindeststandard bei einem Neubau** angefordert wurden. So braucht es separate Sanitäranlagen, eine Küche sowie einen separaten Eingang, um einen reibungslosen Einsatzablauf **gewährleisten** zu können (Küche für Katastropheneinsätze, WCs & Waschräume für die Körperhygiene nach den Einsätzen).

Möglichkeit der Erweiterung um eine Polizeistation

Bei der Konzeption des Neubaus wäre jedenfalls die Möglichkeit der **Miteinbeziehung einer Polizeistation** vorzusehen. Die derzeitige Polizeiwache in Gramatneusiedl im Obergeschoss eines Wohnhauses ist weder behindertengerecht, noch zeitgemäß ausgestattet.

Zubau eines Multifunktionsbereiches

Dieser Multifunktionsbereich soll **von örtlichen Vereinen genutzt werden können**:

- Proberaum für den Musikverein Gramatneusiedl
- Proberaum für den Gesangsverein
- Bewegung für Kinder wie Zumba, Yoga, usw.
- Möglichkeit zur Nutzung von Jugendlichen von 10 bis 15 Jahren (z.B. einmal im Monat am Wochenende unter Absprache mit der Gemeinde)
- Eltern-Kind-Treffpunkt (später auch als Eltern-Kind-Zentrum)



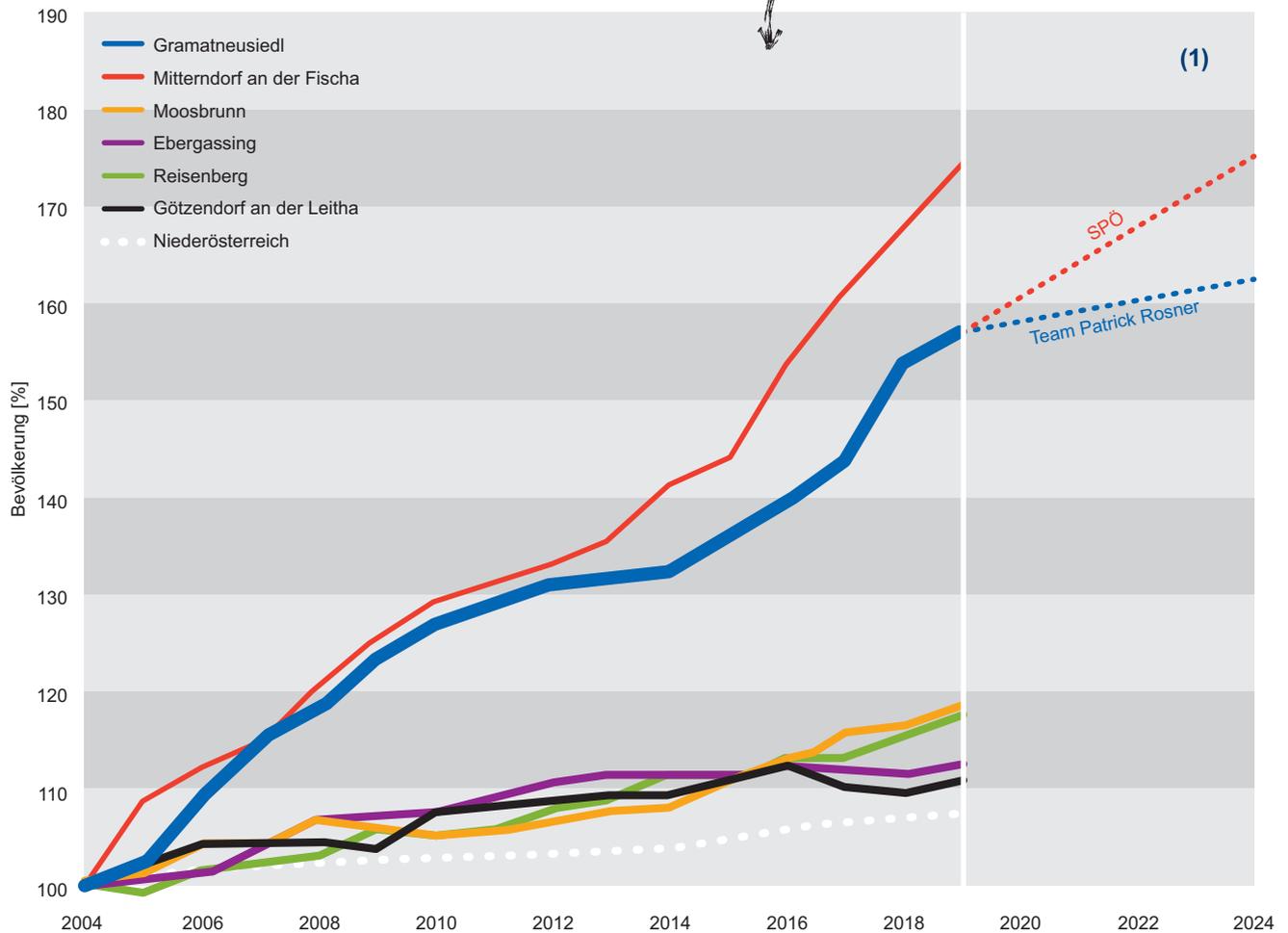
Dieser Multifunktionsbereich soll baulich beinhalten

- Separater Eingang, unabhängig von der Feuerwehr
- Gemeinschaftsküche unabhängig von der Feuerwehr
- getrennte WC-Anlagen
- mehrere kleine Lagerräume für diverse Vereine
- großer Saal für multifunktionale Nutzung
- kleinere, abtrennbare Saalbereiche für eine individuelle Nutzung von Vereinen

Zur Komplettierung des Freizeitkonzepts ist die **Errichtung eines Funcourts** neben dem Freizeitzentrum sehr zu befürworten (siehe Bild oberhalb). Diese Art der Einrichtung fehlt seit dem Zubau des Kindergartens. Ein Treffpunkt für Jugendliche – wo Sport im Vordergrund steht – ist längst überfällig (3).

Nachhaltige Ortsentwicklung

Bevölkerungswachstum von 2004–2019



Quelle: Statistik Austria



(2)

*Dieser Bereich von 23.000 m²,
neben dem Friedhof, soll verbaut
werden.*



Gramatneusiedl ist **in nur 15 Jahren**, von 2004 bis 2019, um 58 % (von 2.248 auf 3.541 Einwohner) **völlig überhitzt gewachsen**. Acht Mal so schnell wie Niederösterreich bzw. ganz Österreich (1).

Im Zuge dessen wurden ca. 240.000 m² umgewidmet und auch viele **Grünflächen im Ort zubetoniert**. Die Infrastruktur konnte, ebenso wie das Budget, nicht mithalten und die **ländliche Lebensqualität** wird von der Verstädterung **verdrängt**. Der bisherigen Gemein-

deleitung nach soll es so weitergehen: 2018 wurde beschlossen, dass Richtung Moosbrunn wieder eine riesige Fläche für Wohngebiete aufgeschlossen werden soll (2).

Aber noch ist es nicht zu spät! Mit einer Trendwende können wir sowohl Lebensqualität als auch einen gesunden Finanzhaushalt zurückerlangen. **Wir stehen für kontrolliertes, durchdachtes Wachstum!**

Wie kann diese Trendwende gelingen?

Nachhaltiges, langsames und geplantes Wachstum

Nachhaltiges Wachstum ist **nur langsam und behutsam möglich**. Die Nutzung von vorhandenen und bereits entsprechend gewidmeten Flächen im Ortsgebiet unterstützt eine gesunde und zukunftsorientierte Ortsentwicklung. Uns ist dabei die **Erhaltung bzw. die Verbesserung des Ortsbildes** besonders wichtig.

Leistbares, junges Wohnen

24 % der Bevölkerung sind jünger als 20 Jahre. Trotz Bauwahns gibt es aber weniger kleine, leistbare Wohnungen als früher. Sobald größere Wohnobjekte gebaut werden, **muss** daher ein Teil der Wohneinheiten als „**leistbares Wohnen für junge Erwachsene**“ **geschaffen werden**. Wir wollen mehr kleine, günstige Wohnungen!

Ortskern beleben

Ein Haus direkt neben dem Gemeindeamt ist eingestürzt, die **Geschäfte** in unserem Ort **sperrten der Reihe nach zu**, brachliegende Flächen werden nicht genutzt. Das ist die momentane Situation in Gramatneusiedl. Unser **Ortskern verfällt** zunehmend und **wir wollen nicht mehr zuschauen**. Wir wollen den **Ortskern wiederbeleben!**

Daher fordern wir vorhandene Flächen sinnvoll zu nutzen und alte **Gebäude zu sanieren**. Wir wollen die **Etablierung neuer Geschäfte**, einer **Facharztpraxis** und eines **Lokals** unterstützen (1).



Eingestürztes und mittlerweile weggerissenes Haus am Hauptplatz



Grüne Erholungsräume fördern bzw. schaffen

Grünflächen sind kostbar und im öffentlichen als auch im privaten Bereich zu **fördern**. Auch Mieter von Wohnbauten benötigen Erholungsräume vor Ort. Grünanteil heben bedeutet Betonanteil (Bebauungsdichte) senken. Es ist problemlos möglich bei gleicher Wohnfläche den Grünanteil zu erhöhen. **Parkplätze** von großen Wohnobjekten und Supermärkten gehören **unter die Erde** und Balkone sowie Dachgärten schaffen grünen Wohnraum ohne mehr Grundfläche zu versiegeln. Die Erholungsräume im öffentlichen Bereich wurden in den letzten Jahren in Gramatneusiedl vernachlässigt. **Mehr Raum für Freizeit und Erholung** sind dringend nötig, und es ist auch wichtig diese zu pflegen!

Wir fordern daher

- mehr Flächen für **Sporteinrichtungen** (Fußball, Basketball usw.),
- die regelmäßige **Grünflächenpflege** durch die Gemeinde,
- die Unterstützung von Initiativen zur besseren Ortsbildgestaltung: Einpflanzen von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Raum; **Förderung von Baumpflanzungen** im privaten Bereich.
- die **Sanierung** bzw. **Umgestaltung von Spielplätzen** (Hans-Fryba-Ring und Weingartenfeld) unter Einbeziehung der Bevölkerung, sowie eine regelmäßige Pflege der Spielplätze durch die Gemeinde.
- die Definition von **Schutzzonen** für Grünflächen, die nicht verbaut werden dürfen.
- die **Aufforstung** des Windschutzgürtels in der Rebstockgasse,
- die Förderung von **Grünflächen im Ortsgebiet**.



Wo heute der Billa steht, war einmal eine grüne Wiese mitten im Ortszentrum.

NACHHALTIGE ORTSENTWICKLUNG

Mobilität durch E-Car Sharing

Ein in jüngerer Vergangenheit viel diskutiertes Thema ist die **gemeinsame Verwendung eines Elektroautos**, welches von einem privaten Betreiber in Gramatneusiedl stationiert werden könnte. Erste Gespräche mit der Gemeinde und ein Infoabend zu diesem Thema haben bereits stattgefunden. Hierbei könnte die Gemeinde Kosten für ein von interessierten Eltern betriebenes **Disco-Taxi** übernehmen. Die Idee wäre, dass jedes Wochenende ein anderer Elternteil den Transport zu und von einem bestimmten Ort (Club, Disco, Kino, sonstiges „Fest!“) mit dem E-Car zu einer selbst festgelegten Zeit übernimmt. Die Kosten für das E-Car („Miete“) würden von der Gemeinde getragen werden. Mit demselben Konzept könnten **Einkaufsfahrten für Seniorinnen und Senioren** organisiert und unterstützt werden.

E-Mobilitätsoffensive von
LH Johanna Mikl-Leitner und
LR Stephan Pernkopf.



Potential der erneuerbaren Energien ausschöpfen

Neben der **Förderung von Photovoltaik** im öffentlichen Raum soll auch geprüft werden, ob das bestehende Wasserkraftwerk in Neu Reisenberg ausgebaut und stärker genutzt werden kann.

Verbesserung der Park&Ride Anlage am Bahnhof

Eine intensive Kooperation mit dem Land NÖ und der ÖBB zum Thema **Ausbau der Ostbahn** ist zu forcieren. Vor allem die umliegenden Bahnhöfe (Himberg, Götzensdorf) müssen ausgebaut werden, damit diese **für Pendler attraktiver** werden und nicht noch mehr Verkehr nach Gramatneusiedl gezogen wird. Wir haben schon eine der größten Park&Ride Anlagen Niederösterreichs. Diese darf nicht weiter wachsen, die **Anliegen der Anrainer** müssen in Bezug auf die Park&Ride-Anlage stärker **berücksichtigt** werden.

Bedarfsgerechte Öffis können Verkehr und Klima entlasten

Die **erfolgreiche Initiative „Schulbus nach Schwechat“** zeigt klar, wie wichtig gute öffentliche Verbindungen sind. Der Umstieg auf Öffis zur Verkehrsentlastung und zum Klimaschutz gelingt umso besser, desto mehr Angebot und Nachfrage übereinstimmen. Die öffentlichen Verkehrsbetriebe sind hier auf unsere Rückmeldungen über Verbesserungspotentiale an-

gewiesen. Dies können wir über entsprechende Umfragen bzw. Bürgerbeteiligungen erreichen. **Ein bedarfsgerechter Ausbau öffentlicher Verkehrsverbindungen ist uns wichtig.**

Bewusstseins-schaffung zum Thema Klimaschutz & Ernährung

Einen wertvollen Ansatz im Kleinen zur Bewältigung der Klimakrise stellen Impulsvorträge zu verschiedenen Themen dar wie: „Wie mache ich meinen Garten fit für den Klimawandel?“, „Klimaschutz beginnt in den eigenen vier Wänden“, „Wie lege ich ein Gemüsebeet an und was muss ich beachten?“, „Welchen Beitrag kann ich auf meinem Balkon zum Klimaschutz leisten?“

Wir wollen zum Klimaschutz aktiv beitragen!

Investition in die Schulen

Das seitens der Gemeindeleitung vorangetriebene Projekt „Schulcampus“ ist ein kostspieliges Resultat des Bauwahns und dient mehr einem teuren Prestige als der Notwendigkeit. Eine **Erweiterung der Schule** ist unbestritten notwendig, **kann aber auch ohne neuerliche Schuldenlast umgesetzt** werden.

Folgende Maßnahmen sind dringend umzusetzen:

- **Sanierung** der wichtigsten Einrichtungen in der Schule (z.B. WC-Anlagen, Errichtung einer Beschattung)
- Schaffung von einzelnen neuen Gebäudeteilen um den **Platzbedarf abzudecken**
- Wiedereinführung des „Schulwartes“ in der Volksschule (einzige Schule im Bezirk ohne Schulwart) und **Verstärkung der Schulwarte** in der Neuen Mittelschule
- Dachsanierungen in den bestehenden Bauteilen durchführen. Hier soll auch die **Errichtung einer Photovoltaikanlage** Berücksichtigung finden.

Unterstützung einer Musikschule

Gramatneusiedl wird durch die Initiative von einzelnen immer mehr zu einem „Hotspot“ der Kultur und der Musik. Schon länger gibt es die Idee, eine Musikschule in Gramatneusiedl zu errichten. Auch wir wollen die **Musikschule Gramatneusiedl zum Leben erwecken!**

Nutzung von Beratungsangeboten der Polizei

Im Zuge der guten Zusammenarbeit von Bevölkerung und Polizei wollen wir regelmäßige Informationsabende zu Themen wie **Verkehrssicherheit**, Verhalten im Straßenverkehr, Verhalten bei **Übergriffen, Eigentumsschutz** usw. anbieten. **Prävention** und Bewusstseinsbildung liegen uns am Herzen.

Gesunde Finanzen als Grundlage für geplantes Agieren statt problemgetriebenem Reagieren

Lebensqualität und Klimaschutz sind nicht gratis. Gramat hat kein Einnahmenproblem, aber der **Bauwahn hat hohe Kosten verursacht** und die Rücklagen aufgefressen, da die Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Kanal, Kläranlage) laufend erweitert werden musste.

Anstatt weiter unbedacht umzuwidmen, müssen wir zuerst eine **finanzielle Trendwende schaffen**. Wichtige Investitionen müssen möglichst bald umgesetzt werden, hier besonders der bereits seit Jahren verschobene Neubau der Feuerwehr und die Erweiterung bzw. Sanierung der Schulen! Prestigeprojekte jedoch wie der „Schulcampus“ haben keine Berechtigung, wie auch der bisher von einzelnen profitgetriebene Bauwahn. Gramat braucht und verkräftet keinen weiteren Ausverkauf mehr, der kurzfristig Geld, jedoch langfristig Schulden bringt. **Wir stehen für Nachhaltigkeit, Schuldenfreiheit und Belebung des Vorhandenen.**

Verkehrssicherheit:

- ✓ Sicherheit durch Verkehrserziehung und Bewusstseinsbildung
- ✓ Verkehrssicherheit rund um die Schulen
- ✓ Verkehrssicherheit in der Winzer-, Feld- und Kaiseraugasse
- ✓ Ausbau der Radwege
- ✓ Entschärfung der Gefahrenstelle Ecke Feldgasse/Mühlenweg
- ✓ Verkehrsentlastung durch Umfahrung
- ✓ Sanierung von Straßen und Gehsteigen

Feuerwehrhaus:

- ✓ Bau eines neuen Feuerwehrhauses
- ✓ Möglichkeit der Erweiterung um eine Polizeistation
- ✓ Zubau eines Multifunktionsbereiches
- ✓ Errichtung eines Funcourts

Nachhaltige Ortsentwicklung:

- ✓ Nachhaltiges, langsames und geplantes Wachstum
- ✓ Leistbares, junges Wohnen
- ✓ Ortskern beleben
- ✓ Grüne Erholungsräume fördern bzw. schaffen
- ✓ Mobilität durch E-Car Sharing
- ✓ Potential der erneuerbaren Energien ausschöpfen
- ✓ Verbesserungen der Park&Ride-Anlage
- ✓ Bedarfsgerechte Öffis zur Entlastung von Verkehr und Klima
- ✓ Bewusstseins-schaffung zum Thema Klimaschutz und Ernährung
- ✓ Investition in die Schulen
- ✓ Unterstützung einer Musikschule
- ✓ Nutzung von Beratungsangeboten der Polizei
- ✓ Gesunde Finanzen



volkspartei
gramatneusiedl